



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 75/2018

Ohne weitere Hilfe ist die Fichte dem Käfer ausgeliefert

ThüringenForst verstärkt den Pflanzenschutzmitteleinsatz, um die von Trockenheit geschwächte Fichte im Kampf gegen den gefährlichen Fichtenborkenkäfer zu unterstützen

11.09.2018

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Erfurt (hs): ThüringenForst, mit 200.000 Hektar größter Waldbesitzer im Freistaat, setzt in diesem Jahr vermehrt Pflanzenschutzmittel ein, um die weitere Ausbreitung des Fichtenborkenkäfers zu bremsen. Die Fichte ist mit fast 40 % Anteil nicht nur wichtigster Waldbaum im Freistaat, sondern auch Charakterart des Thüringer Waldes. Waldbesucher müssen verstärkt mit Pflanzenschutzmittel behandelten Holzpoltern entlang der Forstwege rechnen. ThüringenForst empfiehlt, in den nächsten Wochen konsequent das Betretungsverbot von Holzpoltern zu beachten. Die gesetzlich zugelassenen, zertifizierungskonform angewandten Pflanzenschutzmittel sind gesundheitlich unbedenklich.

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Die Fichte wird es vielfach alleine nicht mehr schaffen

„Die Fichte wird den Kampf gegen den Borkenkäfer ohne zusätzliche Vorsorge- und Schutzmaßnahmen vielfach nicht schaffen. Die Trockenheit setzt den Bäumen so extrem zu, dass die Abwehrkräfte vieler Fichten gegen Null tendieren“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. So zeigen befallene Fichten teilweise überhaupt keinen Harzfluss mehr, mit dem der Baum einen Käferangriff bei ausreichender Wasserversorgung ansonsten abwehren kann. Bedingt durch den diesjährigen Witterungsverlauf trat der erste Borkenkäferflug Mitte April rund vier Wochen früher als in Durchschnittsjahren ein. Diesen „Zeitvorsprung“ nutzte der Käfer, um sich extrem zu vermehren. Dies bedeutet, dass ein einzelnes Borkenkäferpärchen innerhalb einer Saison bis zu 100.000 Nachkommen produzieren kann. Deshalb setzen Thüringens Grünröcke auch auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, um den Borkenkäfer direkt zu bekämpfen. Dabei kommen nur zugelassene Pflanzenschutzmittel zum Einsatz, die auf Ökosystemverträglichkeit geprüft wurden. Die Ausbringung erfolgt durch fach- und sachkundiges Personal, das intensiv im Vorfeld geschult wurde. Zusätzlich wacht mit der freiwilligen PEFC-Zertifizierung ein „Wald-TÜV“ über den gesamten Staatswald, der alle forstbetrieblichen Maßnahmen genauestens überprüft.

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Borkenkäfer müssen jetzt in großer Zahl unschädlich gemacht werden

Ziel des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln ist es, eine möglichst große Zahl an Borkenkäfern unschädlich zu machen. Deshalb werden befallene Fichten umgehend eingeschlagen, aufgearbeitet und am Waldweg gelagert. Da sich in diesen Poltern noch tausende Borkenkäfer unter der Rinde befinden, die ausfliegen und gesunde, umliegende Fichten befallen können, werden diese Polter mit einem Pflanzenschutzmittel behandelt. Nach Aufbringung der Pflanzenschutzmittel auf die Holzpolter trocknen die Schutzmittel umgehend ein und stellen weder eine Gefährdung der Waldbesucher, noch des Forstpersonals dar.

Wörter: 363, Zeilen: 039

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.